

Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung am 13.10.2015

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 29.09.2015

Der Bürgermeister informierte die Öffentlichkeit, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.09.2015 über die Vergabe eines Gewerbebaugrundstückes im Gewerbegebiet „Ochsenstall - Erweiterung“, Lußhardtstraße entschieden hat.

Ortskernsanierung Neuthard

- Vergabe der Straßenbau-, Entwässerungskanal-, und Wasserversorgungsarbeiten (incl. Stundenlohnarbeiten)

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Herr Rudolphi vom Planungsbüro Wald und Corbe anwesend und erläuterte dem Gemeinderat die Ergebnisse der vorangegangenen öffentlichen Ausschreibung der Arbeiten. Gem. den Ausführungen des Bürgermeisters und von Herrn Rudolphi liegt die Kostenberechnung für die Maßnahme bei 2.012.952,- €. Das nun vorliegende Ergebnis in Höhe von 1.837.458,- € liegt daher 175.494,- € unter der Kostenberechnung. Die Maßnahme wird in verschiedenen Bauabschnitten durchgeführt werden. Die einzelnen Bauabschnitte werden noch innerhalb der Verwaltung und mit der bauausführenden Firma festgelegt. In jedem Fall wird, so der Bürgermeister und Herr Rudolphi vorher Kontakt mit den Anwohnern und insbesondere mit den betroffenen Gewerbebetrieben entlang der Haupt und Kirchstraße aufgenommen. Der Gemeinderat fasste einstimmig den Beschluss, die Vergabe der Straßenbau-, Entwässerungskanal- und Wasserversorgungsarbeiten (inkl. Stundenlohnarbeiten) für die Ortskernsanierung „Ortsmitte“ Neuthard an die Firma Reiff GmbH und Co. KG aus Rastatt mit einer brutto Auftragssumme von 1.837.458,94 € zu vergeben. Die Firma Reiff hatte nach Prüfung der eingegangenen sechs Angebote das technisch und wirtschaftlich annehmbarste Angebot abgegeben.

Kindergartenbedarf-Fortschreibung

Fortschreibung des Kindergartenbedarfs im Kindergartenjahr 2015/16

- Eröffnung der 7. Gruppe im St. Franziskuskindergarten Neuthard

Wie der Bürgermeister in seinen Ausführungen hinwies hat die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard den Kindergartenbedarf nach einem halben Jahr fortgeschrieben, um frühzeitig auf evtl. anstehende Bedarfsänderungen reagieren zu können. Eine große Kindergartenbedarfsrunde mit Umfrage bei den Eltern wurde in diesem Falle nicht durchgeführt, da die Kindergartenbedarfsfortschreibung insbesondere die quantitative Ausrichtung der Kinderbetreuung im Fokus hat. Ergebnis der Kindergartenbedarfsfortschreibung war es, wie bereits im Gemeinderat im Frühjahr angekündigt, dass dringend eine siebte Gruppe im Kindergarten St. Franziskus eröffnet werden muss, da die Betreuungskapazitäten mittlerweile vollständig ausgeschöpft sind. Diese Zahlen waren bereits im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung vom Frühjahr und auch bei den Überlegungen bzgl. des Neubaus eines weiteren Kindergartens vorgelegen und kamen insofern nicht überraschend, wie der Bürgermeister ausführte. Insofern war man sich im Gemeinderat über die Eröffnung der siebten Gruppe im St. Franziskus Kindergarten einig und stimmte einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu, dort die siebte Gruppe als Kleingruppe und als sogenannte Regelkindergartengruppe zu eröffnen. Wie der Bürgermeister abschließend hinwies, beobachtet die Verwaltung weiter gespannt die weitere Entwicklung und kann nicht ausschließen, dass noch weitere Kapazitäten im Bereich der Betreuung geschaffen werden müssen.

Neubau St. Elisabeth Kindergarten (4 Kleinkindgruppen)

Vergabe von sechs weiteren Gewerken

- 1. Elektroarbeiten**
- 2. Heizungsarbeiten**
- 3. Sanitärarbeiten**
- 4. Blitzschutz**
- 5. Gerüstarbeiten**
- 6. Abdichtungsarbeiten**

Wie in der Vorlage dargestellt konnte der Bürgermeister berichten, dass die Ausschreibung der sechs Gewerke zu einem durchweg positiven Ergebnis im Hinblick auf die Kostenentwicklung geführt habe. Mit Ausnahme der Abdichtungsarbeiten blieben alle sonstigen Gewerke unter der Kostenberechnung, was dazu führt, dass insgesamt die Baumaßnahme für den Neubau des Kindergartens an der Schönbornstraße unter dem in der Kostenberechnung festgelegten Kostenansatz bleibt. Im Einzelnen fasste der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss für die Vergabe der Gewerke:

1. Elektroarbeiten	Firma Schukraft, Bruchsal	153.964,01 €
2. Heizungsarbeiten	Firma Kritzer, Ettlingen	56.969,57 €
3. Sanitärarbeiten	Firma Kritzer, Ettlingen	35.656,42 €
4. Blitzschutz	Firma Klaus Wohlgemuth, Karlsruhe	9.220,55 €
5. Gerüstarbeiten	Firma Herdzin, Karlsruhe	10.133,52 €
6. Abdichtungsarbeiten	Firma WM Bau, Mannheim	15.750,76 €

Sanierung Kindergarten St. Elisabeth

- Grundsatzbeschluss zum Sanierungsumfang im Bestandsgebäude

Zu diesem Tagesordnungspunkt informierte der Bürgermeister den Gemeinderat über die verschiedenen Möglichkeiten für die Sanierung im Bestandsgebäude des Kindergartens St. Elisabeth. In der öffentlichen Sitzung vom 29.09.2015 hatte der Gemeinderat bereits nach einer vorangegangenen Ortsbegehung Informationen über den aktuellen Stand zur Planung des Sanierungsumfangs in modularer Bauform erhalten. Neben der Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth sollen nun im Bestandsgebäude auch die Gruppen- und Funktionsräume angepasst werden, so dass das bisherige qualitative Angebot auch räumlich entsprechend den Richtlinien umgesetzt werden kann. Eckdaten der Maßnahme im Bestandsgebäude sind:

1. Schaffung einer Essensverteilerküche und Essbereich für die Ganztageskinder
2. Alle Gruppenräume mit separaten Intensivräumen
3. Drei Gruppenräume mit Schlafräumen für die Ganztagesbetreuung
4. Multifunktions-, Pausen- und Besprechungsraum sowie ein zweites Büro

Zur Entscheidung im Gemeinderat hatte das beauftragte Architekturbüro PIA dem Gemeinderat verschiedene Module für die Sanierung vorgelegt und mit den jeweiligen Kosten versehen. Die einzelnen Module wurden dem Gemeinderat in seiner Ortsbegehung am 29.09.2015 vorgestellt. Nun wurden von Seiten der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro die einzelnen Module in verschiedene Varianten für die Erweiterung zusammengefasst. Von der Verwaltung wurde nach eingehender Beratung auch mit der Kindergartenleitung und der Geschäftsführung des Kindergartens, die sogenannte Variante 2 vorgeschlagen. Herzstück dieser Variante ist es, dass die Küche am bestehenden Standort belassen werden kann und vergrößert wird. Zwingend bei dieser Variante ist eine Vergrößerung im Bereich des Wintergartens. Dort soll dann künftig neben der Einsatzmöglichkeit als Multifunktionalerraum auch der Essensbereich für den Kindergarten entstehen. Die Kosten für die Variante 2 wurden von Seiten der Verwaltung mit insgesamt 560.000,- € angegeben. Gleichzeitig schlug die Verwaltung dem Gemeinderat die Bildung einer sogenannten „Mastergruppe“ vor. Diese sogenannte Mastergruppe wurde beinhalten,

dass ein Gruppenraum im Erdgeschoss komplett erneuert würde und der dortige Sanitärraum umgebaut wird. Dieser komplett neugestaltete Bereich könnte dann als Muster- bzw. Basisbereich für die gesamten noch durchzuführenden Arbeiten im Kindergarten dienen. Im Gemeinderat wurde nach eingehender Diskussion einstimmig beschlossen, der von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante den Vorzug zu geben. Die letztendliche Position der Küche wird in den weiteren Planungen noch einmal sowohl technisch als auch kostenmäßig gegenübergestellt und erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Ebenfalls soll nach den Wünschen des Gemeinderats untersucht werden, den Wintergarten um ca. 1 m zu verlängern. Mit 9 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen entschied der Gemeinderat, dass zusätzlich keine Mastergruppe eingerichtet wird. Hier war man sich im Gemeinderat über die Höhe der Kosten mit fast 200.000,- € nicht einig und wollte die Gestaltung einer Mastergruppe zunächst nicht durchführen.

Fortsetzung folgt.